

Kommende Veranstaltungen:

Di, 28.06. 18:30 Begegnungscafe
19:30 Gemeindegottesdienst
mit Anmeldung im Gemeindebüro

Fr, 01.07. **Münsterplatzfest**

So, 03.07. 09:00 Gottesdienst
11:00 Gottesdienst
- Kindergottesdienst
13:30 Gottesdienst Korean.Gem
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst mit Taufe

Wir wollen gemeinsam „**Rudelgucken**“. Jedes Deutschlandspiel wird im Jugendhaus übertragen. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam unsere Jungs anfeuern.

Heute verschiebt sich deswegen der Beginn des Abendgottesdienstes um eine Stunde auf 20Uhr.

Das **Münsterplatzfest**, ein Kinder- und Familienfest, findet statt am **01.07.** von 13-19 h mit einer Kleinkunstabtaste, einer Strandbar und einem Kinderparcour. Hierfür suchen wir noch ganz dringend **Mitarbeiter!**

Am **03.07.** werden wir im Abendgottesdienst wieder eine **Taufe** feiern. Interessenten können sich bei den Pastoren melden.

FERIEN-KIGO „7x5“: Deine Chance unsere MitarbeiterInnen zu entlasten und in einem Team mit den Kids im Kindergottesdienst zu spielen, kreativ zu sein, draußen Sport zu machen... Infos: siehe Flyer oder hanna.detering@fegbonn.de

Heute verabschieden wir aus dem Biblischen Unterricht: David und Simon Burbiel, Jasper Dierkes, Lukas Lux, Manuel Mirau, Kilian Seifert, Paula Semrau, Daniel Staaden, Magdalena Utsch, Joshua Vlajnic, Moritz Wilk und Lara Zimmermann.

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen nach jedem Gottesdienst ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am InfoPoint zur Verfügung.

Sie wünschen sich **Kontakt zu einer Kleingruppe?** Dafür können Sie sich gerne an unseren Gemeindeförderer Meik Wüste wenden. Er wird Ihnen bei der Suche nach einer passenden Kleingruppe behilflich sein: meik.wueste@fegbonn.de

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter sind an ihren FeG-Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer Gemeinde!

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr.
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindegottesdienst@fegbonn.de

In wirklich dringenden **Notfällen** können Sie uns über die **Notruf-Telefonnummer** auch außerhalb der Dienstzeiten erreichen: **01578-6492214**

zum
Gottesdienst

26. Juni 2016

9:00 & 20:00 Uhr
Andreas Fehler,
Pastor der FeG Bonn



Apostelgeschichte 3,1ff.

Das Wunder: Vom Elendshafen zum Tanzlehrer in der Hüpfburg Gottes. Oder: In Jesu Namen – den Menschen auf die Sprünge helfen

Text: Apostelgeschichte 3,1ff

1 Eines Tages geschah Folgendes: Gegen drei Uhr, zur Zeit des Nachmittagsgebets, gingen Petrus und Johannes zum Tempel hinauf. 2 Um dieselbe Zeit brachte man einen Mann, der von Geburt an gelähmt war, zu dem Tor des Tempels, das die »Schöne Pforte« genannt wurde. Wie jeden Tag ließ der Gelähmte sich dort hinsetzen, um von den Tempelbesuchern eine Gabe zu erbitten. 3 Als er nun Petrus und Johannes sah, die eben durch das Tor gehen wollten, bat er sie, ihm etwas zu geben. 4 Die beiden blickten ihn aufmerksam an, und Petrus sagte: »Sieh uns an!« 5 Der Mann sah erwartungsvoll zu ihnen auf; er hoffte, etwas von ihnen zu bekommen. 6 Da sagte Petrus zu ihm: »Silber habe ich nicht, und Gold habe ich nicht; doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen von Jesus Christus aus Nazareth – steh auf und geh umher!« 7 Mit diesen Worten fasste er ihn bei der rechten Hand und half ihm, sich aufzurichten. Im selben Augenblick kam Kraft in die Füße des Gelähmten, und seine Gelenke wurden fest. 8 Er sprang auf, und tatsächlich: Seine Beine trugen ihn; er konnte gehen! Der Mann folgte Petrus und Johannes in den inneren Tempelvorhof, und immerfort lief er hin und her, hüpfte vor Freude und pries Gott. 9-10 Die ganze Menschenmenge, die sich dort aufhielt, wurde auf ihn aufmerksam. Als die Leute begriffen, dass der, der da hin- und hersprang und Gott lobte, niemand anders war als der Bettler, der sonst immer an der Schönen Pforte des Tempels gesessen hatte, waren sie außer sich vor Staunen über das, was mit ihm geschehen war. 11 Der Geheilte wickelte Petrus und Johannes nicht mehr von der Seite, und als die Apostel in die so genannte Salomohalle gingen, strömte das ganze Volk in heller Aufregung dort zusammen. 12 Da nahm Petrus die Gelegenheit wahr, wandte sich an die Menge und sagte: »Ihr Leute von Israel, warum seid ihr so überrascht, dass dieser Mann auf einmal gehen kann? Warum staunt ihr uns an, als hätten wir das mit *unserer* Kraft und *unserer* Frömmigkeit zustande gebracht? 13 Nein, der Gott unserer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat auf diese Weise die Macht und Herrlichkeit sichtbar werden lassen, die

er seinem Diener Jesus verliehen hat. *Ihr* habt diesen Jesus an Pilatus ausgeliefert und habt auch dann noch auf seiner Verurteilung bestanden, als Pilatus entschied, ihn freizulassen. 14 *Ihr* habt euch von dem Heiligen und Gerechten losgesagt und habt die Freigabe eines Mörders verlangt. 15 *Ihr* habt den getötet, von dem alles Leben kommt. Aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen. 16 Und jetzt ist der Mann, den *ihr* hier seht und den *ihr* alle kennt, durch sein Vertrauen auf den Namen Jesu und durch die Macht dieses Namens von seiner Lähmung geheilt worden. Der Glaube, den Jesus in ihm geweckt hat, hat ihn vollständig gesund gemacht; das könnt *ihr* alle bezeugen. 17 Nun, Geschwister, ich bin überzeugt, dass *ihr* nicht wirklich wusstet, was *ihr* getan habt, 'als *ihr* Jesus habt töten lassen,' und eure führenden Männer wussten es ebenso wenig. 18 Gott hatte durch alle Propheten angekündigt, dass der Messias, den er senden würde, leiden und sterben müsse. Diese Voraussagen hat er durch das, was geschehen ist, in Erfüllung gehen lassen. 19 Kehrt jetzt also um und wendet euch ihm, dem Herrn, zu, damit er die Schuld auslöscht, die *ihr* durch eure Verfehlungen auf euch geladen habt.

1. Vor der Gemeindehaustür!

Die Jünger haben wohl ähnlich wie Jesus die jüdische Gebetsdisziplin (bestimmte, festgelegte Gebetszeiten) beibehalten. Geistliche Disziplin widerspricht nicht der Überzeugung, dass Gottesdienst letztlich Lebenshingabe ist.

Das Wunder beginnt bei Petrus und Johannes, dass sie sich „stören“ lassen, dass sie den Bettler nicht mit dem Gewöhnlichen „abspeisen“, dass sie nicht an dem leb- und namenlosen „Opferstock“ vorbeigehen.

Sie sehen, lassen sich ansprechen und sprechen, lassen sich berühren und berühren. Das ist der Anfang des Wunders.

2. Wissen, was wir (nicht) haben!

Der missionarischen Zuspitzung geht Konzentration voraus. Konzentration schließt immer aus. Was ist unser Auftrag, dann ist auch klar, was unser Auftrag nicht ist. Petrus und Johannes erfüllen zunächst einmal die Erwartungen des Bettlers nicht. Der Bettler will sein Leben vor der „schönen Pforte“ fristen. Der Namenlose wird zum Bild für unsere Gesellschaft, die sich mit Lebensmitteln begnügt, anstatt das Leben zu suchen und zu finden. Der Mensch ist nicht geschaffen, vor dem Tempel zu sein, er ist geschaffen für die Gegenwart Gottes.

3. Konfrontativ und herausfordernd predigen!

Die Christuspredigt ist nicht politisch ausgewogen und diplomatisch. Christozentrisch konfrontiert sie mit der Tatsache der Verlorenheit und lädt zur Umkehr, zur Bekehrung ein.

Gesprächs Anregungen für Kleingruppen

- Warum wird der Name Jesus so betont? Wofür steht der Name?
- Wie erläutert Petrus in seiner Predigt das Wunder (Verse 12-13)?
- Was „spielt“ sich vor unserer Gemeindehaustür ab?
- Was ist unser Auftrag in Bonn garantiert nicht?
- Was ist das Besondere der Christusgemeinde, was die Stadt Bonn nicht geben kann?